



# Statistischer Bericht

B III - j / 09

## **Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Thüringen 2006 bis 2009**

---

Bestell - Nr. 11 102

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Öffentliche Finanzen,  
Personal im öffentlichen Dienst  
Telefon: 03681 354-272

Herausgegeben im März 2011

Heft-Nr.: 49 / 11  
Preis: 5,00 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	<b>2</b>
<b>Gesamteinschätzung</b>	<b>5</b>
<b>Tabellen</b>	
1. Ausgaben der Hochschulen 2006 bis 2009 im Vergleich nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen	7
2. Ausgaben der Hochschulen 2009 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Hochschularten und Fächergruppen	8
3. Ausgaben der Hochschulen 2006 bis 2009 nach Fächergruppen und Hochschularten	8
4. Ausgaben der Hochschulen 2009 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen	10
5. Einnahmen der Hochschulen 2006 bis 2009 im Vergleich nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen	15
6. Einnahmen der Hochschulen 2009 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Hochschularten und Fächergruppen	16
7. Einnahmen der Hochschulen 2006 bis 2009 nach Fächergruppen und Hochschularten	16
8. Einnahmen der Hochschulen 2009 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen	18
9. Drittmittelzuweisungen 2006 bis 2009 nach Hochschularten	22
<b>Grafiken</b>	
Ausgaben der Hochschulen 2006 bis 2009 nach Fächergruppen	6
Ausgaben der Hochschulen 2006 bis 2009 nach haushaltsmäßiger Gliederung	6
Einnahmen der Hochschulen 2009 nach Fächergruppen	14
Einnahmen der Hochschulen 2009 nach Hochschularten	14

## Vorbemerkungen

### Ziel der Statistik

Hauptzweck der Hochschulfinanzstatistik ist es, alle Ist-Ausgaben und -Einnahmen der Hochschulen und der über Verwahrkonten vereinnahmten Drittmittel in einer jährlichen Totalerhebung, aufgeteilt nach Fächergruppen und Lehr- und Forschungsbereichen, nachzuweisen.

Die Ergebnisse der Hochschulfinanzstatistik finden für Zwecke der Gesetzgebung sowie der Planung in Bund, Ländern und Hochschulen im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten Verwendung. Sie sind die Basis für eine Vielzahl von bildungs- und forschungspolitischen Entscheidungen. Die Statistik stellt Informationen über die Lehr- und Forschungsstruktur der Hochschulen zur Verfügung und zeigt insbesondere die Unterschiede in der Finanzausstattung zwischen den einzelnen Lehr- und Forschungsbereichen und den einzelnen Hochschulen auf.

Sie liefert wichtige Daten zur Rahmenplanung für den Aus- und Neubau von Hochschulen (Gemeinschaftsaufgabe nach Artikel 94a Grundgesetz) und ist für die Erstellung von Hochschulentwicklungsplänen, für die Aufstellung der Haushaltspläne, für die Beurteilung der Effizienz des Hochschulwesens sowie für die Forschungs- und Technologiepolitik von großer Bedeutung.

Eine tiefere Gliederung wie in den übrigen Hochschulstatistiken (Studenten-, Personalstatistik) ist für die Hochschulfinanzen nicht vorgesehen; mehrere verwandte Fachgebiete sind zu Lehr- und Forschungsbereichen und diese wiederum zu neun großen Fächergruppen zusammengefasst. Das Fachgebiet bezeichnet die an der Hochschule nachweisbare kleinste organisatorische Einheit (z.B. Lehrstuhl, Fachbereich u.Ä.).

### Rechtsgrundlagen der Statistik

Rechtsgrundlage für die Hochschulstatistiken ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1860).

Durch die Revision der Hochschulfinanzstatistik ergeben sich ab der Jahreserhebung 2006 Veränderungen in der Erfassung und Darstellung der Daten.

Ergänzende Bestimmungen liefert das Gesetz über die Statistik der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438 ff.); zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 27. Mai 2010 (BGBl. I S. 671); speziell aber § 11 Abs. 2 Nr. 1a, wenn hochschulexterne Stellen (z.B. Bauämter, Besoldungsstellen) Mittel für die Hochschulen verwalten und bewirtschaften.

### Erhebungsmerkmale

Nach § 3 Abs. 1 Nr. 6 des Hochschulstatistikgesetzes sind jährlich nach Abschluss der Jahresrechnung die Ist-Ausgaben und -Einnahmen der Haushalte und der über Verwahrkonten vereinnahmten Drittmittel in fachlicher und organisatorischer Zuordnung sowie haushaltsmäßiger Gliederung zu erheben.

Die **fachliche und organisatorische Zuordnung** der Einnahmen und Ausgaben erfolgt dadurch, dass die Finanzen für die kleinsten organisatorischen Einheiten der Hochschulen ermittelt werden. Über die Zuordnung der organisatorischen Einheiten zu den Lehr- und Forschungsbereichen stellt man dann die fachliche Gliederung her. Die fachliche Gliederung erfolgt entsprechend dem Fächerschlüssel der Hochschulfinanzstatistik.

Unter **haushaltsmäßiger Gliederung** wird in der Hochschulfinanzstatistik der Nachweis nach Einnahme- und Ausgabearten verstanden.

## Drittmittel

Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausstattung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingebracht werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z.B. Fakultäten, Fachbereiche) oder einzelnen Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden. In der Hochschulfinanzstatistik werden aber grundsätzlich nur solche Mittel erfasst, die in die Hochschulhaushalte eingestellt bzw. die von der Hochschule auf Verwahrkonten verwaltet werden.

Zu den Drittmitteln zählen:

- Projektmittel der Forschungsförderung des Bundes, der Länder, der EU und anderer öffentlicher Stellen,
- Mittel der Wirtschaft, die für die Durchführung von Forschungsaufträgen bzw. als Spende zur Wissenschaftsförderung gezahlt werden,
- Mittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, des Normal- und Schwerpunktverfahrens,
- Mittel der Bundesagentur für Arbeit für FuE-Personal, im Rahmen von ABM, Stiftungslehrstühle und -professuren,
- Mittel für Forschungszwecke von anderen Ländern (nicht vom Träger),
- Mittel für Graduierten-, Doktoranden-, Postdoktoranden-, Habilitandenstipendien (soweit die Mittel von der Hochschule verwaltet werden)
- Mittel des Bundes im Rahmen der Förderung von Spitzenuniversitäten und Exzellenz-Zentren,
- Mittel der Hochschulfördergesellschaften, Geldspenden für Lehre und Forschung, Wissenschaftspreise (soweit eine Zweckbindung für Lehre und Forschung besteht, wie z.B. Leibniz-Preis),
- Mittel aus Technologietransfer (mit nennenswertem Element von Weiterentwicklung), Forschungsprämie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (für den Wissens- und Technologietransfer mit Unternehmen),
- Mittel für die Durchführung von speziellen Weiterbildungsveranstaltungen, für die Entwicklung neuer Lehrveranstaltung und -methoden.

Nicht zu den Drittmitteln zählen:

- Mittel der Grundausstattung der Hochschulen,
- Zuweisungen und Zuschüsse des Hochschulträgers,
- Zuweisungen der Länder an private Hochschulen zur Finanzierung der Grundausstattung,
- Mittel aus Zentral- und Fremdkapiteln des Trägerlandes,
- Mittel aus dem Programm zur Sicherung der Leistungsfähigkeit und zum Offenhalten der Hochschulen in besonders belasteten Fachrichtungen u. dgl. (sog. Überlastprogramme),
- Mittel nach dem Hochschulbauförderungsgesetz,
- Mittel der Strukturförderung,
- Mittel der indirekten Forschungsförderung (Bundes und Landesmittel zur Finanzierung der DFG, der Begabtenförderungswerke usw.),
- Wissenschaftspreise (soweit keine Zweckbindung für Lehre und Forschung besteht),
- Mittel der Vorhaben, die von Hochschulmitgliedern in Nebentätigkeit verwendet werden,
- Mittel für Forschungsprojekte, die nicht über Hochschul- oder Verwahrkonten abgewickelt werden,
- Mittel der rechtlich selbständigen Institute an Hochschulen,
- Leihgaben der Wirtschaft, von Stiftungen und der DFG, die nur für begrenzte Dauer der Hochschule zur Verfügung gestellt werden,
- Mittel personenbezogener Förderung (z.B. Doktoranden, Postdoktoranden bzw. Habilitationsstipendien),
- Gebühren, Einnahmen aus der Veräußerung von Sachvermögen sowie aus wirtschaftlicher Tätigkeit (Ausnahme: Forschungsaufträge),
- Zusatzmittel zur Förderung der Krankenbehandlung.
- Umsatzsteuer, die bei umsatzsteuerpflichtigen Drittmiteleinahmen von der Hochschule vereinnahmt wird.
- Mittel für Franchising von Studiengängen,
- Mittel für Technologieberatung, Patentrecherchen,
- Mittel aus Technologietransfer (ohne Weiterentwicklung)
- Mittel aus Beratungsleistungen, Gutachten (ohne Weiterentwicklung),
- Mittel aus der Veräußerung von Patenten, Lizenzen u. dgl.,
- Studiengebühren, Sponsoringeinnahmen, Sachspenden.

## **Berichtskreis**

Der Berichtskreis der Hochschulfinanzstatistik umfasst alle Hochschulen des Landes Thüringen. Auskunftspflichtig sind nach § 5 Abs. 2 des Hochschulstatistikgesetzes die Leiter der Hochschulen einschließlich der Hochschulkliniken und sonstiger der Ausbildung von Studenten dienenden Krankenanstalten. In Thüringen betrifft das 13 Hochschulen und 1 Hochschulklinik.

Berichtsstellen sind die Verwaltungen der einzelnen Hochschulen und im staatlichen Bereich auch Verwaltungseinheiten außerhalb der Hochschulen, soweit sie Haushaltsmittel der Hochschulen bewirtschaften, z.B. die Staatsbauämter und die Landesfinanzdirektion.

Die von den Kassen im Berichtsjahr erfassten Zahlungsvorgänge werden auf Grund der Rechnungsbelege den mittelempfangenden bzw. -verwendenden organisatorischen Einheiten (Institute, Seminare, zentrale Einrichtungen) zugeordnet und entsprechend dem fachlichen Schwerpunkt dieser Einheiten nach Fächern und Einnahme-/Ausgabekategorien summarisch nachgewiesen, soweit dies nach den Rechnungsunterlagen zweckmäßig und möglich ist. Die Angaben der einzelnen Hochschulen werden vom Thüringer Landesamt für Statistik erhoben, unter verschiedenen Aspekten (Hochschularten, Fächergruppen, Lehr- und Forschungsbereichen) aufbereitet und, als Landesergebnis zusammengefasst, an das Statistische Bundesamt weitergeleitet und als Statistischer Bericht veröffentlicht.

Der Berichtskreis der Hochschulfinanzstatistik deckt sich weitgehend mit dem Berichtskreis der anderen Hochschulstatistiken (Studenten-, Prüfungs-, Personal- und Raumbestandsstatistik).

Unter Hochschulen sind alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft zu verstehen. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

**Universitätskliniken** sind Akademische Lehrkrankenhäuser, den Hochschulen angeschlossene Kliniken oder als Landesbetriebe geführte Universitätskliniken, hier nur Klinikum der Friedrich-Schiller Universität Jena.

Zu den **Universitäten** zählen die Technischen Universitäten und andere wissenschaftliche Hochschulen mit anerkanntem Universitätsstatus.

**Kunsthochschulen** sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann auf Grund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen, hier nur die Hochschule für Musik Weimar.

**Fachhochschulen** umfassen größtenteils die früheren Ingenieurschulen und höheren Fachschulen. Ihr Besuch setzt die Fachhochschulreife voraus. Bei erfolgreichem Abschluss wird die allgemeine Hochschulreife erworben.

In den **Verwaltungsfachhochschulen** sind diejenigen verwaltungsinternen Fachhochschulen zusammengefasst, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und des Landes ausgebildet werden

Die **privaten Hochschulen** werden in diesen Bericht ebenfalls dargestellt. Es handelt sich hier um Fachhochschulen. Die Rechnungssysteme sind teils nach kameralistischen, teils nach kaufmännischen Prinzipien aufgebaut.

## **Gesamteinschätzung**

Im Jahr 2009 wendeten die Thüringer Hochschulen 894 Millionen EUR für Lehre, Forschung und Krankenbehandlung auf. Das waren 38 Millionen EUR bzw. 4,4 Prozent mehr als im Jahr 2008.

Diese Ausgaben verteilen sich mit 382 Millionen EUR auf die Universitätsklinik (Veränderung zum Vorjahr + 1,9 Prozent), 413 Millionen EUR auf die Universitäten (+13,1 Prozent), 81 Millionen EUR auf die Fachhochschulen (- 17,6 Prozent), 13 Millionen EUR auf die Kunsthochschule (+ 6,1 Prozent), 3 Millionen EUR auf die Verwaltungsfachhochschulen (+ 5,9 Prozent) und 2 Millionen EUR auf die privaten Hochschulen.

Die Fächergruppen Humanmedizin (376 Millionen EUR), Mathematik, Naturwissenschaften (145 Millionen EUR), Ingenieurwissenschaften (102 Millionen EUR) und Sprach- und Kulturwissenschaften (64 Millionen EUR) waren am stärksten an den Ausgaben beteiligt.

561 Millionen EUR bzw. 62,7 Prozent der Ausgaben entfielen auf Personalausgaben. Sie stiegen gegenüber 2008 um 8,4 Prozent. Das Investitionsvolumen verringerte sich um 11,2 Prozent und betrug 89 Millionen EUR. Damit wurde nur noch jeder zehnte EUR investiert.

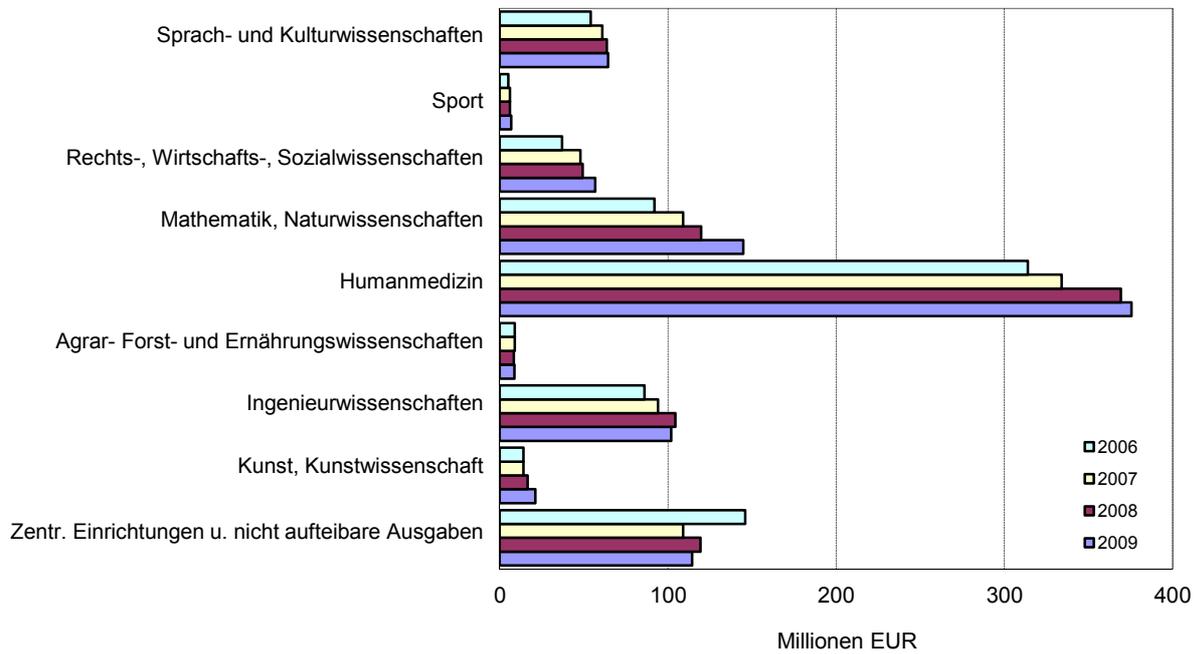
Die Hochschulen finanzieren ihre Ausgaben überwiegend aus Zuweisungen ihrer öffentlichen oder privaten Träger, aber auch durch eigene Einnahmen. Im Jahr 2009 konnten die Hochschulen 433 Millionen EUR einnehmen. Das waren 51 Millionen EUR bzw. 13,3 Prozent mehr als im Jahr 2008.

Die Verwaltungseinnahmen betragen 310 Millionen EUR, wobei der größte Teil von der Uni-Klinik durch die Pflegesätze der Krankenkassen für die Krankenbehandlung erzielt wurde. Die Beiträge der Studierenden erhöhten sich 2009 auf 9 Millionen EUR.

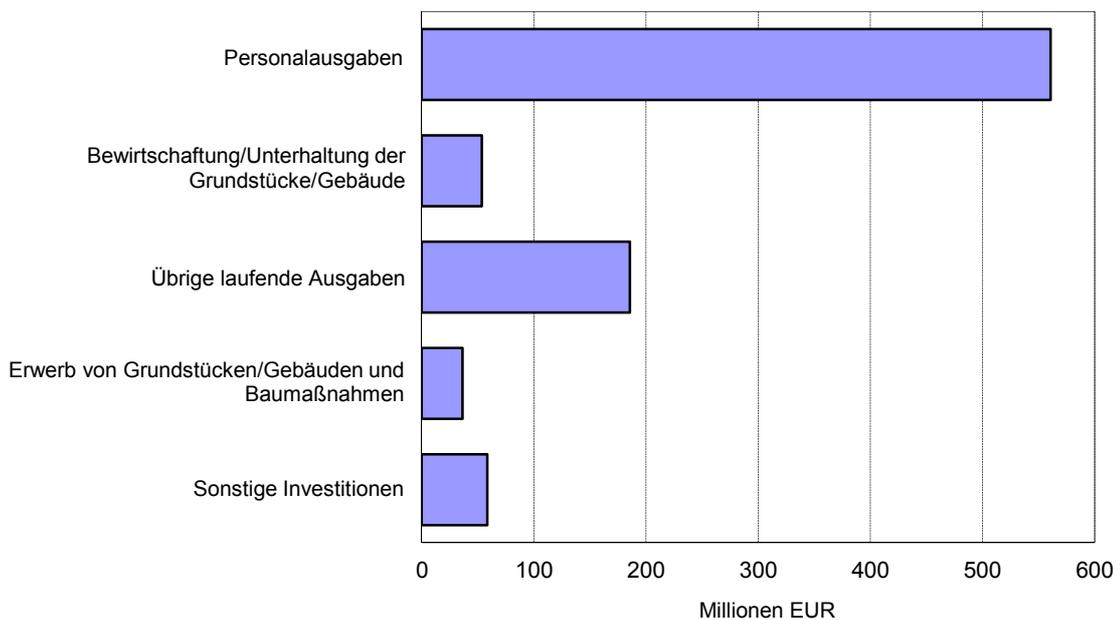
Von den Einnahmen waren 122 Millionen EUR eingeworbene Drittmittel, Mittel zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre. Das waren 17 Millionen EUR mehr als im Vorjahr.

Mit 97 Millionen EUR warben die Universitäten den größten Anteil ein. Die größten Drittmittelgeber waren mit 41 Millionen EUR der Bund und mit 35 Millionen EUR die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

### Ausgaben der Hochschulen 2006 bis 2009 nach Fächergruppen



### Ausgaben der Hochschulen 2009 nach haushaltsmäßiger Gliederung



**1. Ausgaben der Hochschulen 2006 bis 2009 im Vergleich  
nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen**

Art der Ausgaben Hochschulart Fächergruppe	2006	2007	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008
	1000 EUR				%
Laufende Ausgaben	688 027	702 651	755 514	804 730	6,5
Personalausgaben	484 313	494 769	517 113	560 613	8,4
Bewirtschaftung/Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude <sup>1)</sup>	48 774	50 378	63 713	58 435	- 8,3
übrige laufende Ausgaben	154 940	157 504	174 688	185 683	6,3
Investitionsausgaben	69 219	80 532	100 638	89 412	- 11,2
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen <sup>2)</sup>	34 317	31 777	36 195	35 824	- 1,0
sonstige Investitionen	34 903	48 755	64 443	53 589	- 16,8
<b>Insgesamt</b>	<b>757 247</b>	<b>783 183</b>	<b>856 152</b>	<b>894 143</b>	<b>4,4</b>
Universitätskliniken	320 681	340 282	375 302	382 459	1,9
Universitäten	337 051	338 153	364 642	412 514	13,1
Kunsthochschulen	11 310	11 175	12 303	13 052	6,1
Fachhochschulen	83 088	88 893	97 854	80 606	- 17,6
Verwaltungsfachhochschulen	5 117	4 679	3 261	3 452	5,9
Staatliche Hochschulen zusammen	757 247	783 183	853 362	892 082	4,5
Private Hochschulen	-	-	2 790	2 061	- 26,1
<b>Insgesamt</b>	<b>757 247</b>	<b>783 183</b>	<b>856 152</b>	<b>894 143</b>	<b>4,4</b>
Sprach- und Kulturwissenschaften	54 498	60 895	63 591	64 343	1,2
Sport	4 678	5 539	5 969	6 773	13,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	37 246	48 191	49 947	56 668	13,5
Mathematik, Naturwissenschaften	92 192	108 744	119 265	144 686	21,3
Humanmedizin	313 867	333 513	369 174	375 521	1,7
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	9 454	8 733	8 321	8 693	4,5
Ingenieurwissenschaften	86 040	93 935	104 369	101 900	- 2,4
Kunst, Kunstwissenschaft	13 501	14 499	16 559	21 124	27,6
Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	145 771	109 133	118 957	114 433	- 3,8
<b>Insgesamt</b>	<b>757 247</b>	<b>783 183</b>	<b>856 152</b>	<b>894 143</b>	<b>4,4</b>

1) einschließlich Mieten, Pachten und Energiekosten - 2) einschl. Ersteinrichtungen laut HBFG

**2. Ausgaben der Hochschulen 2009 nach haushaltsmäßiger Gliederung**

Lfd. Nr.	Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt	Da laufende		
			zusammen	Personal ausgaben	darunter Vergütung der Beamten
1	Universitätskliniken	382 459	352 270	224 709	4 310
2	Universitäten	412 514	358 197	263 479	47 047
3	Kunsthochschulen	13 052	12 875	11 402	5 063
4	Fachhochschulen	80 606	76 016	57 152	23 092
5	Verwaltungsfachhochschulen	3 452	3 380	2 999	1 810
6	Private Hochschulen	2 061	1 993	873	-
<b>7</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>894 143</b>	<b>804 730</b>	<b>560 613</b>	<b>81 322</b>
	davon				
8	Sprach- und Kulturwissenschaften	64 343	63 003	49 419	12 916
9	Sport	6 773	6 275	4 828	727
10	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	56 668	55 438	46 283	18 501
11	Mathematik, Naturwissenschaften	144 686	112 772	81 791	15 271
12	Humanmedizin	375 521	345 850	220 199	4 227
13	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	8 693	8 251	6 207	2 214
14	Ingenieurwissenschaften	101 900	89 743	72 727	16 571
15	Kunst, Kunstwissenschaft	21 124	17 708	15 558	7 260
16	Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	114 433	105 690	63 600	3 636

1) einschl. Ersteinrichtungen laut HBFG

**3. Ausgaben der Hochschulen 2006 bis 2009 nach**

Lfd. Nr.	Jahr Hochschulart	Insgesamt	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
<b>1</b>	<b>2006</b>	<b>757 247</b>	<b>54 498</b>	<b>4 678</b>	<b>37 246</b>
<b>2</b>	<b>2007</b>	<b>783 183</b>	<b>60 895</b>	<b>5 539</b>	<b>48 191</b>
<b>3</b>	<b>2008</b>	<b>856 152</b>	<b>63 591</b>	<b>5 969</b>	<b>49 947</b>
<b>4</b>	<b>2009</b>	<b>894 143</b>	<b>64 343</b>	<b>6 773</b>	<b>56 668</b>
	davon				
5	Universitätskliniken	382 459	-	-	-
6	Universitäten	412 514	64 213	6 773	38 944
7	Kunsthochschulen	13 052	-	-	-
8	Fachhochschulen	80 606	67	-	14 888
9	Verwaltungsfachhochschulen	3 452	-	-	2 149
10	Private Hochschulen	2 061	64	-	686

sowie nach Hochschularten und Fächergruppen

von						Lfd. Nr.
Ausgaben				Investitionsausgaben		
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	Energiekosten	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	übrige laufende Ausgaben	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen <sup>1)</sup>	
1000 EUR						
715	4 889	14 159	107 798	30 188	157	1
5 474	11 214	14 709	63 320	54 317	33 042	2
-	-	-	1 473	177	-	3
154	2 423	4 293	11 995	4 590	2 624	4
-	120	58	203	72	-	5
164	57	5	894	68	-	6
<b>6 507</b>	<b>18 703</b>	<b>33 225</b>	<b>185 683</b>	<b>89 412</b>	<b>35 824</b>	<b>7</b>
373	1 224	1 333	10 653	1 341	688	8
68	238	245	895	498	190	9
202	752	1 005	7 196	1 230	363	10
1 160	4 330	4 213	21 279	31 914	20 800	11
715	4 363	14 031	106 542	29 671	157	12
60	268	383	1 333	442	157	13
765	1 864	3 408	10 978	12 157	3 679	14
177	398	511	1 064	3 416	3 106	15
2 986	5 266	8 096	25 742	8 743	6 684	16

Fächergruppen und Hochschularten

Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaften	Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	Lfd. Nr.
1000 EUR						
<b>92 192</b>	<b>313 867</b>	<b>9 454</b>	<b>86 040</b>	<b>13 501</b>	<b>145 771</b>	<b>1</b>
<b>108 744</b>	<b>333 513</b>	<b>8 733</b>	<b>93 935</b>	<b>14 499</b>	<b>109 133</b>	<b>2</b>
<b>119 265</b>	<b>369 174</b>	<b>8 321</b>	<b>104 369</b>	<b>16 559</b>	<b>118 957</b>	<b>3</b>
<b>144 686</b>	<b>375 521</b>	<b>8 693</b>	<b>101 900</b>	<b>21 124</b>	<b>114 433</b>	<b>4</b>
-	374 758	-	-	-	7 700	5
139 709	-	4 613	75 218	10 350	72 693	6
-	-	-	-	9 864	3 188	7
4 977	-	4 080	26 682	855	29 057	8
-	-	-	-	-	1 303	9
-	763	-	-	56	492	10

4. Ausgaben der Hochschulen 2009 nach haushalts

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da		
			zusammen	Personal ausgaben	darunter Vergütung der Beamten
1	Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	5 324	5 300	3 599	884
2	Evangelische Theologie	2 846	2 793	2 302	1 051
3	Katholische Theologie	1 797	1 797	1 645	460
4	Philosophie	3 903	3 848	3 150	1 072
5	Geschichte	8 480	8 367	6 582	1 696
6	Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik	906	857	621	19
7	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	2 777	2 777	2 595	771
8	Altphilologie (klassische Philologie)	1 654	1 604	1 125	302
9	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	8 283	8 103	5 605	1 320
10	Anglistik, Amerikanistik	2 631	2 565	2 234	712
11	Romanistik	2 245	2 196	1 868	476
12	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	1 182	1 157	940	251
13	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	2 741	2 665	2 107	622
14	Kulturwissenschaften im engeren Sinne	495	495	430	151
15	Psychologie	11 560	11 071	8 247	1 571
16	Erziehungswissenschaften	7 077	6 965	5 981	1 323
17	Sonderpädagogik	442	442	389	237
18	Sport	6 773	6 275	4 828	727
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	3 966	3 924	3 187	896
20	Politikwissenschaften	3 760	3 402	2 764	921
21	Sozialwissenschaften	7 416	7 244	5 514	841
22	Sozialwesen	5 147	5 147	4 578	3 208
23	Rechtswissenschaften	9 178	8 929	7 175	2 583
24	Verwaltungswissenschaft	2 662	2 610	2 346	1 806
25	Wirtschaftswissenschaften	22 810	22 464	19 275	7 407
26	Wirtschaftsingenieurwesen	1 728	1 718	1 444	839
27	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	2 739	2 733	2 529	1 074
28	Mathematik	7 850	7 715	6 626	2 326
29	Informatik	25 262	17 548	14 729	3 800
30	Physik, Astronomie	41 699	30 285	20 546	2 712
31	Chemie	28 972	20 000	13 312	1 541
32	Pharmazie	3 861	3 527	2 552	493
33	Biologie	21 371	18 569	13 309	1 892
34	Geowissenschaften (ohne Geographie)	6 726	6 434	4 306	565
35	Geographie	6 207	5 962	3 882	867
36	Humanmedizin allgemein	368 621	339 053	215 541	4 131
37	Gesundheitswissenschaften allgemein	763	746	335	-
38	Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	6 138	6 051	4 324	96

1) einschl. Ersteinrichtungen laut HBF

mäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von							Lfd. Nr.
laufende Ausgaben				Investitionsausgaben			
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	Energiekosten	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	übrige laufende Ausgaben	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen <sup>1)</sup>		
1000 EUR							
57	118	156	1 370	24	15	1	
20	71	66	334	53	25	2	
-	-	17	135	-	-	3	
20	71	135	472	55	26	4	
33	116	110	1 526	113	53	5	
6	19	18	194	49	23	6	
-	-	-	182	-	-	7	
30	104	95	250	50	24	8	
56	195	180	2 067	180	83	9	
11	37	39	244	66	31	10	
13	44	41	230	50	23	11	
7	26	29	155	24	12	12	
16	55	52	436	75	36	13	
-	-	-	66	-	-	14	
84	295	276	2 170	490	285	15	
21	73	90	801	112	52	16	
-	-	30	22	-	-	17	
68	238	245	895	498	190	18	
42	-	156	538	42	-	19	
7	25	23	583	359	48	20	
31	109	101	1 488	172	56	21	
8	42	110	409	-	-	22	
59	239	245	1 211	249	114	23	
-	49	19	197	52	-	24	
54	288	351	2 495	346	145	25	
-	-	-	275	10	-	26	
-	91	39	74	6	6	27	
49	169	156	715	134	57	28	
56	283	324	2 156	7 714	7 237	29	
329	1 256	1 189	6 966	11 413	4 559	30	
285	994	919	4 489	8 973	7 229	31	
59	204	190	522	334	128	32	
254	884	861	3 262	2 802	1 497	33	
81	283	382	1 381	292	46	34	
48	166	153	1 712	245	40	35	
290	4 292	13 870	105 060	29 568	157	36	
-	32	-	379	17	-	37	
426	38	161	1 103	87	-	38	

Noch 4. Ausgaben der Hochschulen 2009 nach haushalts

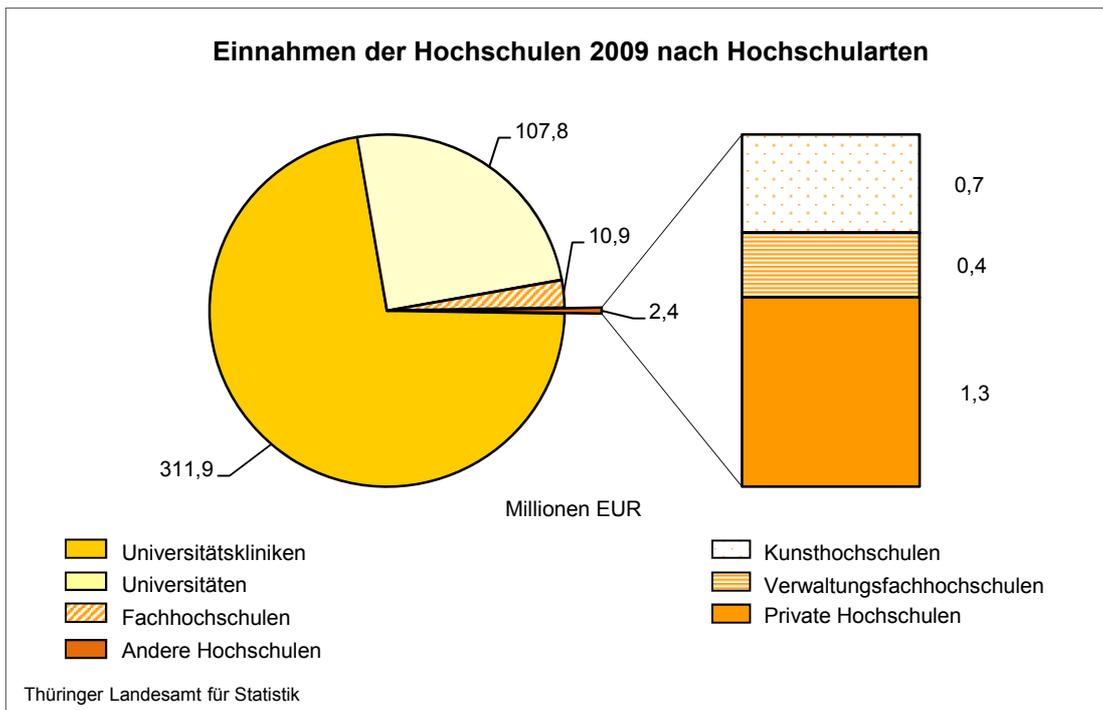
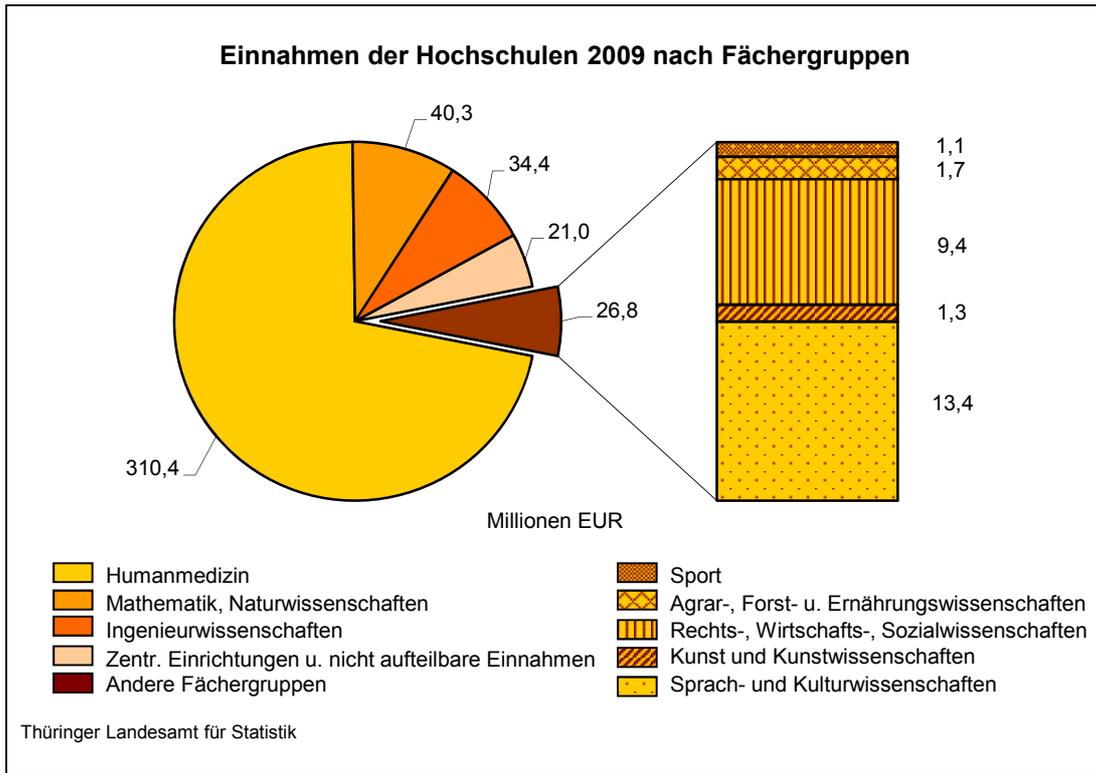
Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da		
			zusammen	Personal ausgaben	darunter Vergütung der Beamten
39	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein	-	-	-	-
40	Landespflege, Umweltgestaltung	2 040	1 941	1 575	925
41	Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	1 323	1 259	1 135	541
42	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	717	695	533	404
43	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	4 613	4 356	2 965	344
44	Ingenieurwissenschaften allgemein	3 189	3 164	2 589	724
45	Wirtschaftsingenieurwesen	4	4	2	-
46	Maschinenbau / Verfahrenstechnik	34 671	28 266	24 101	5 271
47	Elektrotechnik	31 533	27 308	21 839	3 810
48	Verkehrstechnik, Nautik	2 266	2 253	1 845	751
49	Architektur	10 098	10 016	7 855	2 958
50	Raumplanung	198	198	126	-
51	Bauingenieurwesen	19 941	18 534	14 371	3 057
52	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	2 497	2 387	1 816	676
53	Bildende Kunst	1 082	1 041	762	320
54	Gestaltung	7 155	4 262	3 322	1 166
55	Darstellende Kunst, Film, Fernsehen, Theater	-	-	-	-
56	Musik, Musikwissenschaft	10 390	10 018	9 659	5 098
57	Nicht aufteilbare Ausgaben (Hochschulen)	7 011	5 840	4 651	-
58	Zentrale Hochschulverwaltung	52 054	49 677	29 416	2 834
59	Zentral verwaltete Hörsäle und Lehrräume	265	150	37	-
60	Zentralbibliothek	22 470	18 965	12 097	1 757
61	Hochschulrechenzentrum	7 820	7 190	5 357	44
62	Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	7 959	7 778	5 352	437
63	Zentrale Betriebs- und Versorgungseinrichtungen	6 800	6 711	1 845	-
64	Soziale Einrichtungen	815	800	83	-
65	Übrige Ausbildungseinrichtungen	1 897	1 770	1 398	-
66	Mit der Hochschule verbundene sowie hochschulfremde Einrichtungen	- 274	- 274	- 1 396	- 1 519 <sup>2)</sup>
67	Nicht aufteilbare Ausgaben (Kliniken), Zentrale Dienste	7 617	7 083	4 761	83
<b>68</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>894 143</b>	<b>804 730</b>	<b>560 613</b>	<b>81 322</b>

1) einschl. Ersteinrichtungen laut HBF - 2) Rückzahlungen für gemeinsame Berufungen leitender Wissenschaftler von

mäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von							Lfd. Nr.
laufende Ausgaben				Investitionsausgaben			
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	Energiekosten	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	übrige laufende Ausgaben	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Bau- maßnahmen <sup>1)</sup>		
1000 EUR							
-	-	-	-	-	-	-	39
2	40	106	219	99	59		40
1	16	44	63	63	34		41
2	21	55	85	22	22		42
55	191	178	966	258	42		43
4	57	152	361	26	-		44
-	-	-	2	-	-		45
128	195	336	3 506	6 405	2 070		46
196	639	1 335	3 299	4 225	1 377		47
4	46	121	238	13	-		48
169	347	524	1 122	82	28		49
-	10	27	35	-	-		50
264	570	912	2 416	1 407	204		51
31	131	165	244	110	18		52
27	48	63	140	42	-		53
117	210	275	339	2 893	2 893		54
-	-	-	-	-	-		55
2	8	8	341	372	195		56
121	- 2	578	493	1 171	1 132		57
448	2 800	3 483	13 530	2 377	2 006		58
-	51	39	23	115	47		59
558	418	622	5 269	3 505	3 380		60
29	66	64	1 673	631	12		61
29	51	183	2 163	181	-		62
1 767	1 067	1 759	273	89	2		63
-	169	467	82	15	-		64
33	84	125	130	127	105		65
-	2	648	471	-	-		66
-	559	128	1 635	534	-		67
<b>6 507</b>	<b>18 703</b>	<b>33 225</b>	<b>185 683</b>	<b>89 412</b>	<b>35 824</b>		<b>68</b>

Forschungseinrichtungen



**5. Einnahmen der Hochschulen 2006 bis 2009 im Vergleich  
nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen**

Art der Einnahmen Hochschulart Fächergruppe	2006	2007	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008
	1000 EUR				%
Verwaltungseinnahmen	244 898	258 729	275 042	309 768	12,6
Drittmittel					
vom öffentlichen Bereich	30 187	40 130	39 892	45 650	14,4
von anderen Bereichen	55 392	55 493	64 570	76 200	18,0
Andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	3 264	2 632	2 693	1 365	- 49,3
<b>Insgesamt</b>	<b>333 741</b>	<b>356 984</b>	<b>382 197</b>	<b>432 984</b>	<b>13,3</b>
darunter Drittmittel	85 580	95 623	104 462	121 850	16,6
Universitätskliniken	252 467	261 844	276 410	311 892	12,8
Universitäten	72 592	84 212	93 159	107 784	15,7
Kunsthochschulen	664	656	649	678	4,4
Fachhochschulen	7 494	9 849	10 978	10 876	- 0,9
Verwaltungsfachhochschulen	526	423	478	447	- 6,5
Staatliche Hochschulen zusammen	333 741	356 984	381 674	431 677	13,1
Private Hochschulen	-	-	523	1 307	149,7
<b>Insgesamt</b>	<b>333 741</b>	<b>356 984</b>	<b>382 197</b>	<b>432 984</b>	<b>13,3</b>
Sprach- und Kulturwissenschaften	10 329	10 653	13 062	13 398	2,6
Sport	708	445	836	1 111	32,9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 294	6 958	7 162	9 410	31,4
Mathematik, Naturwissenschaften	25 952	30 044	31 982	40 335	26,1
Humanmedizin	250 923	260 377	274 349	310 360	13,1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 987	1 567	2 160	1 657	- 23,3
Ingenieurwissenschaften	23 396	30 298	30 040	34 408	14,5
Kunst, Kunstwissenschaft	1 005	1 010	1 015	1 260	24,1
Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Einnahmen	14 148	15 633	21 591	21 046	- 2,5
<b>Insgesamt</b>	<b>333 741</b>	<b>356 984</b>	<b>382 197</b>	<b>432 984</b>	<b>13,3</b>

**6. Einnahmen der Hochschulen 2009 nach haushaltsmäßiger Gliederung**

Lfd. Nr.	Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt	Da		
			Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen	Dritt vom öffentlichen Bereich
1000 EUR					
1	Universitätskliniken	311 892	-	292 758	6 549
2	Universitäten	107 784	5 023	5 299	35 850
3	Kunsthochschulen	678	247	93	22
4	Fachhochschulen	10 876	2 454	2 270	3 128
5	Verwaltungsfachhochschulen	447	-	447	-
6	Private Hochschulen	1 307	1 057	119	100
<b>7</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>432 984</b>	<b>8 781</b>	<b>300 988</b>	<b>45 650</b>
	davon				
8	Sprach- u. Kulturwissenschaften	13 398	3	1 442	4 197
9	Sport	1 111	-	75	220
10	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9 410	518	1 100	1 364
11	Mathematik, Naturwissenschaften	40 335	55	285	14 269
12	Humanmedizin	310 360	-	291 226	6 549
13	Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	1 657	79	9	610
14	Ingenieurwissenschaften	34 408	252	641	15 403
15	Kunst, Kunstwissenschaft	1 260	315	50	175
16	Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	21 046	7 558	6 159	2 862

**7. Einnahmen der Hochschulen 2006 bis 2009 nach**

Lfd. Nr.	Jahr Hochschulart	Insgesamt	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
1	<b>2006</b>	<b>333 741</b>	<b>10 329</b>	<b>708</b>	<b>5 294</b>
2	<b>2007</b>	<b>356 984</b>	<b>10 653</b>	<b>445</b>	<b>6 958</b>
3	<b>2008</b>	<b>382 197</b>	<b>13 062</b>	<b>836</b>	<b>7 162</b>
4	<b>2009</b>	<b>432 984</b>	<b>13 398</b>	<b>1 111</b>	<b>9 410</b>
	davon				
5	Universitätskliniken	311 892	-	-	-
6	Universitäten	107 784	13 393	1 111	6 975
7	Kunsthochschulen	678	-	-	-
8	Fachhochschulen	10 876	4	-	1 747
9	Verwaltungsfachhochschulen	447	-	-	438
10	Private Hochschulen	1 307	-	-	250

sowie nach Hochschularten und Fächergruppen

von		Lfd. Nr.
mittel	andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	
von anderen Bereichen		
11 932	653	1
61 143	469	2
212	103	3
2 884	140	4
-	-	5
30	-	6
<b>76 200</b>	<b>1 365</b>	<b>7</b>
7 755	-	8
815	-	9
6 417	9	10
25 726	-	11
11 932	653	12
959	-	13
18 102	9	14
618	103	15
3 876	590	16

Fächergruppen und Hochschularten

Mathematik, Natur- wissenschaften	Human- medizin	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	Ingenieur- wissenschaften	Kunst, Kunst- wissenschaften	Zentrale Einrich- tungen und nicht aufteilbare Einnahmen	Lfd. Nr.
1000 EUR						
<b>25 952</b>	<b>250 923</b>	<b>1 987</b>	<b>23 396</b>	<b>1 005</b>	<b>14 148</b>	<b>1</b>
<b>30 044</b>	<b>260 377</b>	<b>1 567</b>	<b>30 298</b>	<b>1 010</b>	<b>15 633</b>	<b>2</b>
<b>31 982</b>	<b>274 349</b>	<b>2 160</b>	<b>30 040</b>	<b>1 015</b>	<b>21 591</b>	<b>3</b>
<b>40 335</b>	<b>310 360</b>	<b>1 657</b>	<b>34 408</b>	<b>1 260</b>	<b>21 046</b>	<b>4</b>
-	310 360	-	-	-	1 532	5
39 977	-	1 159	30 419	373	14 377	6
-	-	-	-	584	93	7
357	-	498	3 989	114	4 167	8
-	-	-	-	-	9	9
-	-	-	-	189	867	10

8. Einnahmen der Hochschulen 2009 nach haushaltsmäßiger Gliederung

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da	
			Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen
1000 EUR				
1	Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	2 142	-	26
2	Evangelische Theologie	223	-	4
3	Katholische Theologie	309	1	-
4	Philosophie	475	2	2
5	Geschichte	2 405	-	- 4
6	Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik	311	-	-
7	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	121	-	-
8	Altphilologie (klassische Philologie)	251	-	-
9	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	2 144	-	1 169
10	Anglistik, Amerikanistik	174	-	-
11	Romanistik	- 51	-	-
12	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	143	-	-
13	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	586	-	11
14	Kulturwissenschaften im engeren Sinne	152	-	-
15	Psychologie	3 349	-	166
16	Erziehungswissenschaften	661	1	69
17	Sonderpädagogik	-	-	-
18	Sport	1 111	-	75
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	1 018	249	192
20	Regionalwissenschaften	-	-	-
21	Politikwissenschaften	289	-	-
22	Sozialwissenschaften	3 843	-	1
23	Sozialwesen	669	130	278
24	Rechtswissenschaften	758	-	19
25	Verwaltungswissenschaft	438	-	438
26	Wirtschaftswissenschaften	2 310	140	167
27	Wirtschaftsingenieurwesen	84	-	6
28	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	3	-	2
29	Mathematik	600	-	6
30	Informatik	4 622	55	90
31	Physik, Astronomie	15 243	-	55
32	Chemie	7 624	-	9
33	Pharmazie	272	-	-
34	Biologie	7 203	-	113
35	Geowissenschaften (ohne Geographie)	2 186	-	10
36	Geographie	2 582	-	-
37	Humanmedizin allgemein	308 906	-	289 800
38	Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	1 455	-	1 427

sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von			Lfd. Nr.
Drittmittel		andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	
vom öffentlichen Bereich	von anderen Bereichen		
1000 EUR			
1 586	531	-	1
4	216	-	2
113	196	-	3
170	302	-	4
584	1 825	-	5
-	311	-	6
-	121	-	7
11	240	-	8
243	732	-	9
32	142	-	10
- 129	78	-	11
4	138	-	12
198	378	-	13
-	152	-	14
1 179	2 004	-	15
202	389	-	16
-	-	-	17
220	815	-	18
106	472	-	19
-	-	-	20
152	138	-	21
539	3 304	-	22
118	144	-	23
79	660	-	24
-	-	-	25
371	1 623	9	26
-	78	-	27
-	1	-	28
-	594	-	29
1 462	3 014	-	30
6 319	8 869	-	31
3 291	4 324	-	32
54	218	-	33
1 285	5 805	-	34
766	1 410	-	35
1 091	1 491	-	36
6 549	11 932	625	37
-	-	28	38

Noch: 8. Einnahmen der Hochschulen 2009 nach haushaltsmäßiger Gliederung

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da	
			Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen
1000 EUR				
39	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein	-	-	-
40	Landespflege, Umweltgestaltung	331	35	-
41	Agrarwissenschaften	90	19	-
42	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	77	25	-
43	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	1 159	-	9
44	Ingenieurwissenschaften allgemein	700	55	66
45	Wirtschaftsingenieurwesen	-	-	-
46	Maschinenbau / Verfahrenstechnik	13 875	-	93
47	Elektrotechnik	10 776	-	107
48	Verkehrstechnik, Nautik	719	74	-
49	Architektur	1 059	57	52
50	Raumplanung	10	10	-
51	Bauingenieurwesen	7 269	55	323
52	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	118	13	7
53	Bildende Kunst	337	54	22
54	Gestaltung	224	-	19
55	Musik, Musikwissenschaft	582	247	2
56	Nicht aufteilbare Einnahmen (Hochschulen)	865	748	113
57	Zentrale Hochschulverwaltung	8 928	3 911	910
58	Zentral verwaltete Hörsäle und Lehrräume	82	-	82
59	Zentralbibliothek	2 724	28	340
60	Hochschulrechenzentrum	365	-	242
61	Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	2 299	32	1 621
62	Zentrale Betriebs- und Versorgungseinrichtungen	3 352	2 839	461
63	Soziale Einrichtungen	732	-	732
64	Übrige Ausbildungseinrichtungen	116	-	114
65	Mit der Hochschule verbundene sowie hochschulfremde Einrichtungen	51	-	12
66	Nicht aufteilbare Einnahmen (Kliniken), Zentrale Dienste	1 532	-	1 532
67	Verbunde oder klinikfremde Einrichtungen	-	-	-
<b>68</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>432 984</b>	<b>8 781</b>	<b>300 988</b>

sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von			Lfd. Nr.
Drittmittel		andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	
vom öffentlichen Bereich	von anderen Bereichen		
1000 EUR			
-	-	-	39
59	236	-	40
37	34	-	41
14	38	-	42
499	651	-	43
376	203	-	44
-	-	-	45
7 128	6 645	9	46
4 803	5 866	-	47
210	435	-	48
485	464	-	49
-	-	-	50
2 401	4 491	-	51
7	91	-	52
124	137	-	53
27	178	-	54
17	213	103	55
-	4	-	56
2 057	1 686	364	57
-	-	-	58
597	1 759	1	59
33	90	-	60
123	296	226	61
53	-	-	62
-	-	-	63
-	2	-	64
-	40	-	65
-	-	-	66
-	-	-	67
<b>45 650</b>	<b>76 200</b>	<b>1 365</b>	<b>68</b>

9. Drittmittelzuweisungen

Lfd. Nr.	Jahr ----- Drittmittelgeber	Insgesamt
		1000 EUR
1	2006	85 580
2	2007	95 623
3	2008	104 462
4	2009	121 850
	<b>Drittmittel für Lehre und Forschung vom öffentlichen Bereich (ohne Träger)</b>	
5	vom Bund (ohne Zuweisungen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz, Überlastprogramm, dem Graduierten- und Bundesausbildungsförderungsgesetz sowie für die sonstige Förderung von Studenten)	41 386
6	von der Bundesagentur für Arbeit, soweit hieraus Personal mit Lehr- und Forschungsaufgaben finanziert wird	269
7	von Ländern (ohne Mittel vom Träger der Hochschule)	2 756
8	von Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden (d.h. ohne Erstattungen für Sportanlagen, Bibliotheken u. dgl.)	1 083
9	von sonstigen öffentlichen Bereichen (z.B. ERP, Lastenausgleichsfonds, Sozialversicherung)	155
	<b>Drittmittel für Lehre und Forschung von anderen Bereichen (ohne Träger)</b>	
10	von der Deutschen Forschungsgemeinschaft	34 749
	davon	
11	für Sonderforschungsbereiche	8 319
12	für Graduiertenkollegs, Habilitanden-, Postdoktoranden, Doktorandenstipendien	2 895
13	Exzellenzinitiative	869
14	für Normal und Schwerpunktverfahren, sonstige Förderverfahren	22 667
15	von der Europäischen Union	9 086
16	von anderen internationalen Organisationen (z.B. OECD, UN)	1 047
17	von Hochschulfördergesellschaften	450
18	von Stiftungen u. dgl.	9 045
19	von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen nichtöffentlichen Bereichen für Lehr- und Forschungszwecke (ohne Einnahmen für Materialprüfungen u. dgl., aus Veröffentlichungen, Gebühren, aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögensveräußerungen)	21 824

2006 bis 2009 nach Hochschularten

Davon						Lfd. Nr.
Universitäts- Kliniken	Universitäten	Kunst- hochschulen	Fachhoch- schulen	Verwaltungs- fachhoch- schulen	private Hochschulen	
1000 EUR						
<b>13 662</b>	<b>66 820</b>	<b>183</b>	<b>4 915</b>	-	-	<b>1</b>
<b>13 847</b>	<b>76 103</b>	<b>143</b>	<b>5 529</b>	<b>1</b>	-	<b>2</b>
<b>15 228</b>	<b>82 955</b>	<b>127</b>	<b>6 082</b>	-	<b>70</b>	<b>3</b>
<b>18 481</b>	<b>96 993</b>	<b>234</b>	<b>6 012</b>	-	<b>130</b>	<b>4</b>
4 929	33 436	9	3 011	-	-	5
5	198	-	66	-	-	6
1 614	1 011	-	51	-	80	7
-	1 050	13	-	-	20	8
-	155	-	-	-	-	9
3 303	31 260	40	147	-	-	10
482	7 762	-	75	-	-	11
-	2 856	40	-	-	-	12
-	869	-	-	-	-	13
2 821	19 774	-	72	-	-	14
1 181	7 480	-	424	-	-	15
-	1 047	-	-	-	-	16
-	450	-	-	-	-	17
1 516	7 037	160	331	-	-	18
5 932	13 868	12	1 982	-	30	19





